

Praktikumsgeber:
Auswärtiges Amt
Werderscher Markt 1
10117 Berlin
auswaertiges-amt.de

P R A K T I K U M S B E R I C H T

„diplomacy by networking“ – das ist das Motto der Abteilung Internationale Diplomatenausbildung des Auswärtigen Amtes. Dort habe ich vom 01.02.2016-24.03.2016 ein achtwöchiges Praktikum absolviert und mich selbst von diesem Leitbild überzeugen können.

Mit der Internationalen Diplomatenausbildung wurde 1992 ein Weiterbildungsformat entwickelt, welches jungen ausländischen Diplomaten die Gelegenheit bietet, in Deutschland berufliche Erfahrungen zu sammeln, Positionen zu vergleichen und Gemeinsamkeiten zu erkennen. In den über 15 verschiedenen Seminaren bzw. Lehrgängen werden die Positionen deutscher und europäischer Außenpolitik erläutert und gleichzeitig Kompetenzen für das globale Miteinander vermittelt. Inhaltlich stehen Staatsrecht, Föderalismus, die Weltpolitik im 20. und 21. Jahrhundert, die bilateralen Beziehungen der jeweiligen Länder zu Deutschland und der EU, Internationale Wirtschaftspolitik, sowie Friedenssicherung und Menschenrechte im Mittelpunkt.

Die Seminarleitung übernimmt ein ehemaliger Botschafter/in und wird zumeist von einer Projektassistenz und dem/der Praktikantin unterstützt. In diesem Format habe ich während meiner Praktikumszeit den englischsprachigen „6th Executive Seminar for Diplomats from the Western Balkans“ mitorganisiert. Teil des vierwöchigen Programms bildeten Gespräche mit hochrangigen Vertretern der Bundesministerien und des Bundeskanzleramts, mit Parlamentariern des Deutschen Bundestags genauso wie Informationsbesuche bei politischen Stiftungen und Institutionen, in Unternehmen und Museen. Zudem fuhren wir mit der 15-köpfigen Gruppe nach Hamburg, Frankfurt a.M., Mainz und Potsdam auf Exkursion. Durch praxisnahe Elemente wie Internationales Verhandlungstraining, Rhetorik- und Medientraining erwarben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wichtige Grundlagen für ihre berufliche Laufbahn.

Zu meinen Tätigkeiten zählten im Wesentlichen die Unterstützung der Seminarleitung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Seminars. Im Detail fielen darunter folgende Aufgaben:

- Organisation einzelner Programmpunkte
- Korrespondenz mit an dem Programm beteiligten Personen und Stellen
- Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Öffentlichkeitsarbeit und Erstellen von Webinhalten
- Abrechnung der Projektmittel

Ich wollte unbedingt ein Praktikum bei dem Auswärtigen Amt absolvieren und damit Einblick in die Arbeitsabläufe dieses Ministeriums erhalten – am liebsten in einem fachbezogenen Referat. Die Bewerbung ist recht simpel und wird komplett online abgewickelt. Unbedingt zu beachten sind jedoch die recht frühen Bewerbungsfristen. Bei der Bewerbung gibt man Präferenzen an, jedoch ist dies keine Garantie, dass man das Praktikum bei einer Zusage in dem Wunschreferat antreten darf. Leider konnte meine Sicherheitsprüfung aufgrund meines Auslandssemesters in Russland nicht abgeschlossen werden, sodass ich nicht im Arbeitsstab Ukraine hospitieren durfte. Jedoch bedeutete dies keine Absage. In solchen Fällen bemüht sich das Auswärtige Amt um Alternativen. Ich habe mich gefreut, in dem Referat der Internationalen Diplomatenausbildung aufgenommen worden zu sein. Auch wenn ich keine genauen Zielvorstellungen hatte, weil ich mich auf ein anderes Referat inhaltlich und mental eingestellt habe. Das Referat der Internationalen Diplomatenausbildung hat im Auswärtigen Amt eine besondere Stellung. Das Kollegium ist sehr jung, es herrscht eine recht starke Fluktuation der Mitarbeiter und eine sehr lockere und entspannte Arbeitsatmosphäre. Meine Aufgaben waren stark auf Projektarbeit und –organisation ausgerichtet, sodass ich nur wenig von dem im Studium erlerntem anwenden konnte. Allerdings habe ich durch mein Studium einiges an Hintergrundwissen zur westlichen Balkanregion einsetzen können, was mir bei der Gestaltung des Programms als auch im Umgang mit den Nachwuchsdiplomaten geholfen hat.

Allerdings vermittelte mir das Praktikum in diesem Referat keinen Eindruck über die gängigen Arbeitsabläufe im Auswärtigen Amt, da es sich stark von anderen Referaten unterscheidet. Dies betrifft die Aufgaben der Hospitanten, den inhaltlichen Bezug zur Außenpolitik, sowie das Tempo, in dem Aufgaben erledigt werden müssen. Stattdessen erlebte ich ein interessantes und erlebnisreiches Praktikum, was ich jedem uneingeschränkt weiterempfehlen kann. Ich habe sehr von dem Programm profitiert und durfte spannende Gespräche mit hochrangigen Personen sowie tolle Exkursionen zu wichtigen Institutionen mitnehmen. Auch habe ich viel praxisnahe Erfahrungen im Feld der Projektarbeit gesammelt und meine Fähigkeiten in diesem Bereich trainiert. Dies wird mir sicherlich auf meinem beruflichen Weg zu Gute kommen.